



Dat Blättche

Nachrichten aus Auerberg, Grau-Rheindorf
und Bonn-Nord

Herausgeber: Die Ortsausschüsse aus Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord

1996

Frühling

Nr. 2

Träume

Wir gehen durch's Leben
zuweilen maskiert,
und leben in Träumen von morgen.
Wohin uns're Seele
sich manchmal verliert,
bleibt selbst uns'rem Nächsten verborgen.
Was nützen denn Träume,
die blumenreich blüh'n,
wenn wir sie nur in uns verstecken?
Die Seele verkümmert,
wenn wir nicht auch kühn
die Träume zum Leben erwecken.

Reinhard Wagner

Grünordnungskonzept Lausacker

Unter dieser Überschrift hatte die Verwaltung zum 7. März 1996 zu einer Bürgerversammlung eingeladen. Eine große Zahl von Rheindorfer und Auerberger Bürgerinnen und Bürgern waren der Einladung gefolgt. Die Aussprache erfolgte betont sachlich. Nach der Vorstellung des Konzeptes war festzustellen, daß die Interessen unserer Bevölkerung in keiner Weise Berücksichtigung gefunden hatten. Die Belastung durch den Straßenverkehr wurde von der Verwaltung mit einem ruhigen Wohngebiet verglichen. Beachtet wurde dabei nicht, daß durch die Enge der Straße und die überwiegend fehlenden Bürgersteige es für ältere Anwohner und besonders für unsere Schulkinder immer wieder außerordentlich gefährlich ist, die Estermannstra-

ße zu benutzen.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß ein großer Teil der Rheindorfer Senioren sind. Es erhebt sich auch die Frage ob unsere Schulkinder nicht auch schützenswert sind. Wie gescheuchte Hasen laufen unsere Fußgänger von einer Seit unserer Hauptstraße zur anderen. Wenn dann die Teilnehmer der Bürgerversammlung die Realisierung der Planungen von 1993 verlangen, ist das eine Mindestforderung. Dies als fehlende Rücksichtnahme gegenüber unserer Nachbarschaft hinzustellen (von Seiten eines Politikers) zeugt von einer erschreckenden Ignoranz.

Die Rheindorfer Bevölkerung hat in der Vergangenheit viel Rücksicht auf gesamtstädtische Belange nehmen müssen. Als Beispiele seien nur einige Belastungen genannt.

Je eine Kläranlage im Süden und im Norden, Industriegebiet und Rheindorfer Hafen, damit verbundener Verkehrsstreß, erheblicher illegaler Durchgangsverkehr im Altdorf, Schaffung neuer Arbeitsplätze im Bereich Auermühle ohne Ausgleich für den vermehrten Verkehr und ohne einen einzigen zusätzlichen Parkplatz, Verlegung der Straßenbahn ohne Verbesserung des restlichen ÖPNV.

Zum letzten Beispiel erwarten wir nun eine verbesserte Linienführung, für die die Anwohner wegen dazu erforderlichen Straßenbaumaßnahmen zur Kasse gebeten werden sollen.

Sollen die Rheindorfer noch mehr Solidaritätsbeweise liefern? Sollen sie sich, wie gefordert, von Norden und Süden abbinden lassen?

In Rheindorf ist in breiten Kreisen Unmut und Unruhe über die jetzigen Planungen, die auch die minimalste Entlastung verhindern, zu spüren. Hiermit ist die Stichstraße auf dem Lausacker mit einseitiger Einfamilienhausbebauung - parallel zur Estermannstraße - gemeint.

Der immer wieder geäußerte Willen der Bevölkerung findet keine Beachtung. Dieser Wille ist in sehr vielen Bürgerversammlungen der Vergangenheit und auch in der

Köllen. Wer denn sonst?

Köllen Druck+Verlag GmbH · Postfach 41 03 54 · 53025 Bonn · Telefon 02 28/98 98 20 · Telefax 02 28/98 98 222

Unterschriftensammlung von Mai/Juni 1993 zum Ausdruck gekommen. Die Politiker hatten nun 1993 reagiert. Leider stehen wir jetzt wieder vor einem Scherbenhaufen unserer Bemühungen. Hier und heute würde nur unser dringendstes Problem zur Begründung des Unwillens in der Bevölkerung herangezogen. Fachleute aus den Parteien haben erklärt, daß sie mit unserer vorgeschlagenen Lösung leben könnten. Es sollte auch noch nachdenklich stimmen, daß die in der Bürgerversammlung vom 07.03.1996 anwesenden Auerberger Teilnehmer mit einer Ausnahme die Argumente der Rheindorfer unterstützten. Zum Abschluß unserer heutigen Bitte: Helfen Sie unserem Dorf und besonders unserer geschundenen Bevölkerung.

Der Ortsausschuß, Bonn Grau-Rheindorf

Keine Autobahnanschlüsse in Tannenbusch und Hersel

Wieviel Verkehr muß denn noch fließen, beziehungsweise stehen, fragen die Ortsausschüsse Auerberg, Bonn-Nord, Dransdorf, Grau-Rheindorf und Tannenbusch. Seit Jahren werden unsere Stadtteile in wachsendem Maße vor allem vom Schwerlastverkehr beeinträchtigt. Kies- und Betonfahrzeuge, Sattelschlepper und Autokräne rumpeln tags und nachts über Straßen, die einst als örtliche Wohnstraßen ausgelegt waren. Nach langem Ringen hatte man sich in Bonn und Bornheim endlich auf eine Lösung verständigt.

Jetzt aber haben sich die Aussichten auf eine Entlastung der Straßen verschlechtert. Nicht nachvollziehbar ist die Argumentation des Bundesverkehrsministers für einen Planungsstopp der Autobahnanschlüsse, die Autobahn habe nur dem Fernverkehr und nicht dem Nahverkehr zu dienen. Eine Woche vorher drängt der gleiche Bundesverkehrsminister auf eine Verwirklichung von zwei gigantischen Tunnelbauprojekten in Bonn, die vor allem die Erreichbarkeit des Regierungsviertels verbessern sollen. Ist das kein Nahverkehr? Zudem widerspricht der Planungsstopp den Zielsetzungen im Rahmen des angestrebten Strukturwandels der Bundesstadt, die auf den Ausbau von Gewerbeflächen gerichtet sind. Gewerbe benötigt aber leistungsfähige Verkehrsanbindungen. Mit dieser Haltung torpediert der Bundesverkehrsminister die Anlage der Gewerbegebiete Dransdorf und Bornheim/Alfter. Wir fordern: Dieser Beschluß muß aufgehoben werden. Die bisherigen Planungen sind verstärkt fortzusetzen. Bonn und sein nordwestliches Umland haben keine Lust, Opfer einer verfehlten Verkehrspolitik zu werden. Oder hilft es dem Bundesverkehrsminister vielleicht, wenn wir einen weiteren Tunnel fordern? Tunnel baut er ja offensichtlich gerne!

OA Auerberg: J. Gädeker,

OA Bonn-Nord: J. Schlottmann,

OA Dransdorf: W. Strunk,

OA Graurheindorf: W. Bürvenich,

OA Tannenbusch: F. Baumann



Diakonie

25 Jahre "Haus Rosental" (1971-1996)

Das "Haus Rosental" ist ein Haus der Diakonie. Seit 25 Jahren werden Menschen in unserem Hause betreut und gepflegt. Als Partner von Sozialstationen, Krankenhäusern, Pflegekassen und Ärzten organisieren wir seit 25 Jahren Pflege und Betreuung.

Unser Ziel ist es, in Nächstenliebe für den anderen da zu sein und ihn anzunehmen, wie er ist. Das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner soll erhalten, gefördert und gegebenenfalls wieder hergestellt werden.

Wenn Sie selber der Pflege bedürfen oder pflegebedürftige Angehörige haben, lassen Sie sich von uns beraten. Wir sind jederzeit bereit, Ihnen bei der Lösung Ihrer Probleme behilflich zu sein.

Als zugelassenes Haus für **Kurzzeitpflege** übernehmen wir auch befristete Pflege in unserem Haus (Urlaub, Krankheit usw. von Pflegekräften der häuslichen Pflege). Bei Vorliegen entsprechender Bedingungen und einer Pflegestufe (1-3) übernimmt die Pflegekasse hierbei die pflegebedingten Kosten bis zum Höchstbetrag.

Nutzen Sie unsere jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet von Betreuung und Pflege. Es war schon immer beste Wahl: Im Alter ins "Haus Rosental".

"Haus Rosental" e.V.

Altenwohnungen, Pflegehaus, Seniorenservice

Rosental 80 - 88, 53111 Bonn

Telefon 02 28/72 56-0, Telefax 02 28/72 56-1 00

Helfen mit Wort und Tat

...immer erst zu

TEPPICH KÖNIG

Inh. H.-P. Feuerstein

Fachberatung - Verlegung - Service

Römerstraße 156
53117 Bonn
Tel.: (02 28) 67 97 00
Fax.: (02 28) 67 27 74Königswinterer Str. 27
53227 Bonn
Tel.: (02 28) 47 57 87
Fax.: (02 28) 47 57 90

25 Jahre "Haus Rosental"

Diakonische Arbeit findet im "Rosental" schon seit über 100 Jahren statt. Im Jahre 1888 wurde das Waisenhaus vom Waisenhausvater Corbach in das Haus 88 ins "Rosental" verlegt und als evangelische gesamtkirchliche Einrichtung geführt. 1934 wurde dann das Waisenhaus geschlossen - jedoch nicht aus politischen Gründen, wie man meinen könnte. Finanzielle Gründe waren ausschlaggebend.

Im Jahre 1968 wurde der Verein Haus Rosental e.V. gegründet. Mitglieder dieses Vereins sind die acht Bonner evangelischen Kirchengemeinden und die Innere Mission Bonn e.V. Diesem Verein wurde am 30. Mai 1969 das über ein Hektar große Grundstück vom damaligen Gesamtverband der evangelischen Kirchengemeinden geschenkt. Zweck dieser Schenkung war laut Urkunde die "Errichtung eines Alters- und Pflegeheimes". Mit dem Bau der Einrichtung wurde 1969 begonnen, und nach zwei Jahren, am 14. Mai 1971, wurde das neu gebaute "Haus Rosental" offiziell eröffnet. In der Hausgemeinschaft befinden sich noch heute Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen aus der Gründungszeit.



Haus Rosental - Südansicht des evangelischen Heims für ältere Damen und Herren.

Das Haus Rosental verfügt derzeit über 220 Heim- und Pflegeplätze sowie zwölf altengerechte Wohnungen und ist somit die größte diakonische Pflegeeinrichtung in Bonn. Im Sommer 1988 fand der 1. Leitungswechsel statt. Der Geschäftsführer, Lutz Brückner, ging in den Ruhestand.

Als Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung Herrn Peter B. Rieken.

In den 25 Jahren des Bestehens hat sich der gesamte Bereich der Sozialpolitik stark verändert. Bei Eröffnung des Hauses waren gut Dreiviertel aller Bewohnerinnen und Bewohner noch rüstig und nur knapp ein Viertel mehr oder minder pflegebedürftig. Heute sind 80 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner erhöht oder schwer pflegebedürftig. Die Zunahme der Pflegebedürftigkeit ist seit vielen Jahren allgemein zu beobachten und wird mit Inkrafttreten des Pflegeversicherungsgesetzes dramatisch verstärkt. Ganzheitliche und rehabilitative Pflege und Betreuung sind Bestandteil unseres zeitgemäßen Pflegekonzepts und unseres Pflegestandards.

Kulturelle Veranstaltungen, vielfältige Angebote sowie eine Cafeteria sorgen für entsprechende Kurzweil. Die Cafeteria ist dienstags bis sonntags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet und dient Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen sowie Freunden des Hauses als beliebter Treffpunkt. Traditionelle Veranstaltungen sind das Maisingen der Bonner Vokalistin, das Sommerfest sowie der Weihnachtsmarkt im Innenhof. Auch der Karneval wird kräftig gefeiert und von den Bewohnerinnen und Bewohnern richtig genossen.

Bei all diesen Aktivitäten kommt dem sozialen Dienst unseres Hauses eine große Bedeutung zu. Wichtig ist auch die geistliche und seelsorgerliche Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohnern unserer diakonischen Einrichtung. Dabei wird in vielen Gottesdiensten und Andachten Ökumene praktiziert, was der Verständigung der Christen verschiedenen Bekenntnisses sehr dienlich ist.

Als Predigtstelle der Lukaskirchengemeinde findet jeden Sonntag um 10 Uhr ein evangelischer Gottesdienst statt. Jeden 1. Freitag im Monat feiern die katholischen Bewohnerinnen und Bewohner um 15 Uhr die Heilige Messe. Zusätzliche Veranstaltungen sind Wortgottesdienste sowie Gesprächskreise, die allen Konfessionen offenstehen.

Um das Haus auch für die Zukunft in seinem Bestand zu sichern und zu erhalten, hat die Mitgliederversammlung des Vereins grundsätzlich Neu- und Umbaumaßnahmen beschlossen, um unseren diakonischen Auftrag unter zeitgemäßen und menschenwürdigen Bedingungen erfüllen zu können. 20 neue betreute Altenwohnungen, ein Service-Zentrum (Physikalische Therapie, Friseur, Fußpflege, Offener Seniorenmittagstisch, Seniorenberatung sowie ein eigener ambulanter Seniorendienst) sowie der Umbau der Wohnpflegebereiche sollen ein attraktives und modernes Angebot für die ältere Generation darstellen.

**Karosseriebau
&
Fahrzeuglackierung**

Bolick

Karl-Legien-Straße 215
53117 Bonn

Tel.: 0228 / 670726
Fax.: 0228 / 677964

*Buchhandlung
am Paulusplatz*

Paulusplatz 6 - 53119 Bonn
Telefon (0228) 66 98 16

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30; Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fachgebiete:
Waldorfschulpädagogik
Anthroposophie
Kinder- und Jugendliteratur



Elektrotechnische Großhandlung Gradisky GmbH

■ Industriebedarf ■ SPS ■ Installationmaterial

Friedhelm Gradisky
Geschäftsführer

53842 Troisdorf-Oberlar
Mottmannstraße 6 A

Tel.: 0 22 41/96 04-0
Fax.: 0 22 41/96 04-30

Plakette ohne Umweg.



Rufen Sie uns an!

Der direkte Weg zur neuen Plakette: Wir nehmen Ihnen die Prüfung ab. Pünktlich und ganz in Ihrer Nähe. Auf Wunsch auch mit Vorprüfung. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.



Service im Aral Autocenter Peter Alefsen
Römerstraße 102-110, 53111 Bonn, tel.: 0228/636321

Alle Menschen in unserem Hause leben und arbeiten unter dem Grundsatzziel, das als Präambel über allen Heim- und Dienstverträgen steht: Das Haus Rosental ist ein Haus der Diakonie.

Diakonische Arbeit heißt, in Nächstenliebe für den anderen da zu sein und ihn anzunehmen wie er ist. Das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner soll erhalten, gefördert und gegebenenfalls wiederhergestellt werden.

Peter B. Rieken, Geschäftsführer

**Frauengemeinschaft
St. Bernhard wird 25 Jahre**

Sie ist mit ihren Aktivitäten und Angeboten aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken: Am 26. April 1971 schloß sich eine Frauengruppe der Gemeinde offiziell der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) an, um an den Initiativen und Anregungen einer größeren Gruppe teilzuhaben und die eigenen Interessen mit anderen zusammen besser vertreten zu können.

Der Vorstand besteht aus dem jeweiligen Pfarrer als Präses, zwei Vorsitzenden und je einer Schrift- und Kassensführerin. Der Vorstand wird unterstützt durch einen engeren Kreis von Mitarbeiterinnen, die den Kontakt zu den Mitgliedern halten und ihnen die monatliche kfd-Zeitschrift "Frau und Mutter" überbringen. Sie nehmen auch teil an den kfd-Dekanatsrunden, wo zentrale Interessen zur Sprache kommen.

Ziele unserer Gemeinschaft: Religiöses Leben und Wissen vertiefen, Freude erleben und schenken. Wir treffen uns zu Einkehrtagen, Gemeinschaftsmessen und Gemeinschaftsessen, zu Vorträgen über allgemein informative und kulturelle Themen. Wir feiern gemeinsam Feste, pflegen Kontakte in der Nachbarschaft, zum Beispiel im evangelischen Gemeindeforum, aber auch in der weiteren Gesellschaft, zum Beispiel durch Gespräche mit Politikern, Besuch politischer und kultureller Institutionen, wie dem Landtag Düsseldorf und dem ZDF in Mainz, Ausflüge zu attraktiven Orten wie Brüssel, Luxemburg, Brügge, Idar-Oberstein, Xanten.

Unsere Verbandszeitschrift gibt uns Kenntnis von und Möglichkeit zur Teilnahme an den weit gespannten Interessen und Aufgaben der kfd - von der Teilnahme am Weltfrauenkongreß über Initiativen zur Frauenförderung und Chancengleichheit in der EU und zu Berichten über die Gründung in den neuen Bundesländern mit ihrer typischen Situation, nicht zu vergessen die Darlegung feministischer Theologie.

Einen hohen Stellenwert haben die sozialen Belange bei der kfd, sei es weltweit oder bei uns. Hier seien erwähnt die vielen Frauenprojekte des ökumenischen Weltgebetstages, besonders in Lateinamerika, der Karibik, in Afrika und Asien. Hier vor Ort unterstützen wird die "Aktion Babykorb", das Müttergenesungswerk und das Bonner Haus für Frauen in Not. Allein der Erlös des Weihnachtsmark-

tes trägt Jahr für Jahr mit vielen Tausenden dazu bei, Projekte in sozialen Brennpunkten der Welt wie auch in unserer Nähe zu unterstützen.

Wir freuen uns über jeden, der mit uns feiern, arbeiten und helfen will - auch in den nächsten 25 Jahren.

Teresa Droste

Info-Treffs

Jeden letzten Donnerstag im Monat, von 17 bis 18 Uhr, bietet der Förderverein Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg e.V. einen Info-Treff in der Stadtteilbücherei Rheindorf, Herseler Straße 3, an. Hier kann jeder Interessierte aus erster Hand Informationen über die Arbeit des Fördervereins, aber auch über die aktuelle Situation der Stadtteilbücherei Rheindorf erfahren.

Daß eine Schließung der Stadtteilbücherei Rheindorf noch immer nicht vom Tisch ist, zeigte der Antrag einer Partei im Kulturausschuß vom 25. Januar 1996. Kurzerhand verlegte der Vorstand des Fördervereins den Info-Treff in den Ratssaal. Die nächsten Termine werden wohl wieder in der Stadtteilbücherei Rheindorf stattfinden.

*Der Vorstand des Fördervereins Stadtbücherei
Rheindorf/Auerberg e.V.*

Familienfest

Am 24. August 1996 veranstaltet die Stadtteilbücherei Rheindorf, Herseler Straße 3, zum zweiten Mal das "Rheindorfer Remmidemmi". Es handelt sich um ein Kinder- und Familienfest mit einem bunten Programm und findet im Abstand von zwei Jahren statt. Erstmals durchgeführt wurde das Fest im August 1994.

Geboten werden zahlreiche Aktionen für jeden Geschmack, zum Beispiel Flohmarkt für Kinder, Tombola, Autorenlesung, Porträt zeichnen, Musik und Spiele. Der Kunstkreis Auerberg und die Rheindorfer Feuerwehr präsentieren sich.

Ein Kuchenbuffet und Getränke sorgen für das leibliche Wohl der Gäste. Von Spezialitäten aus aller Welt können die Besucher ebenfalls kosten.

Das Fest findet von 14 bis 17 Uhr auf dem Schulhof der Jahnschule, Herseler Straße 3, statt.

Der Förderverein Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg e.V. sowie die GGS Jahnschule werden die Arbeit der Stadtteilbücherei Rheindorf durch ihre Aktivitäten unterstützen.

Lassen Sie sich bei Ihrem Besuch überraschen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Stadtteilbücherei Rheindorf

(Spenden für die Tombola geben Sie bitte möglichst frühzeitig bei der Stadtteilbücherei Rheindorf ab. Vielen Dank.)

Sommerferienprogramm 1996 der

Stadtteilbücherei Rheindorf

- 24.07. Film - Treff ab 6 Jahre
- 26.07. "Auf die Plätze ...", Spiel- und Spaßaktionen
- 31.07. Disco für Kinder
- 02.08. Quiz - Rallye ab 8 Jahre
- 07.08. Krims - Kräms - Tauschmarkt
- 09.08. Kinderfest, Thema: "Hexen und Gespenster"

Alle Veranstaltungen beginnen um 10.30 Uhr in der Stadtteilbücherei Rheindorf, Herseler Str. 3, Tel. 77 21 36. Der Eintritt ist frei.

Die DRK - Begegnungsstätte "Auerberg"

Zu einer guten Nachbarschaft gehört, sich einmal richtig kennenzulernen und dazu muß man sich einander bekanntmachen.

Für die neu hinzugezogenen Senioren, aber auch für die, die sich noch nicht trauen, uns ihren Besuch abzustatten, möchten wir einmal unsere Begegnungsstätte vorstellen.

Wir, das sind 12 ehrenamtlich tätige Betreuerinnen, halten für Sie montags, dienstags, donnerstags und freitags, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Osloer Str. 8 die Türen offen.

Unter dem Motto "Bewegung hält fit" können Sie montags an einer Gymnastik für Senioren teilnehmen. Unter fachkundiger Leitung einer Gymnastiklehrerin wird dann - natürlich auf Senioren zugeschnitten - eine Gymnastikstunde abgehalten. Zur Erholung bieten wir anschließend Kaffee und Gebäck, das Sie bei einem gemütlichen Beisammensein zu sich nehmen können.

Singen fördert die Gemeinschaft und läßt so manche Erinnerung in Ihnen wach werden. Einmal im Monat ist mit Begleitung einer Klavierspielerin die Möglichkeit zum Singen gegeben. Auch das Spiel "Bingo" mit Gewinnchancen ist sehr beliebt.

Gemütliches Beisammensein ist für die Besucher der DRK-Begegnungsstätte auch durch gemeinsames Basteln und Handarbeiten gegeben. Wer möchte, kann dies gemeinsam mit einer unserer Betreuerinnen tun. Freitags stimmen wir uns mit Kaffee und Kuchen auf den Sonntag ein. Erzählen oder Spielen steht dann anschließend auf dem Programm.

Zu einer lebensfrohen Gemeinschaft von Rentnerinnen und Rentnern gehört es, Feste zu feiern, wie sie fallen. Auch dazu sind Sie uns herzlich zu mehreren Veranstaltungen im Jahr willkommen.

Wer will, der kann an unseren Ausflugsfahrten, die immer sehr viel Spaß machen, teilnehmen. Auch Vorträge verschiedenster Art und unterschiedlichster Themen sollen Ihnen zu mancherlei Kurzweil verhelfen. Jeden Dienstag wird ab 9.00 Uhr in unserer Begegnungsstätte eine

Fußpflege von einer geprüften Fußpflegerin durchgeführt. Falls Sie interessiert sind, uns und unser Programm näher kennenzulernen, besuchen Sie uns einmal. Die Helferinnen werden Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vera Groß,
Leiterin der Begegnungsstätte
des Deutschen Roten Kreuzes,
Kreisverband Bonn e.V.

Zwei römische Repliken

Die römische Vergangenheit des Stadtteils Bonn-Nord - Teil III

Bei Kanalbauarbeiten 1892 wurden Am Johanneskreuz, ehemaliger ältester Bonner Markt, zwei römische Grabsteine gefunden. Der Bereich Johanneskreuz - Kölnstraße war ein Begräbnisplatz des Militärs.

Auf die Initiative des Ortsausschusses Bonn-Nord hin wurden Repliken dieser Grabsteine am Fundort aufgestellt. Die Originale befinden sich im Rheinischen Landesmuseum.

Im Jahr 1986 wurde zuerst die Replik des Reitersoldaten VELLAUNUS aufgestellt. Der Soldat stammte aus dem gallischen Stamm der Bituriger und hält in der rechten Hand die Standarte seiner Einheit. Im 1. Jahrhundert nach Christus war er mit seiner Legion im Castra Bonnensia, die vermutlich in der Nähe des heutigen Rathauses lag. Die Inschrift auf dem Stein, stark gekürzt, lautet:

Der Bituriger VELLAUNUS, Sohn des Nonnus, Kavallerist im Regiment des Longinius, aus der Schwadron des Lucius Julius Regulus, 38 Lebensjahre, 18 Dienstjahre, ist hier beigesetzt. Auf Grund des Testaments ließen (den

Grabstein) machen - der Wachtmeister Lucius Julius Regulus und Macer, Sohn des Aspadius, aus der gleichen Schwadron.

Etwas später wurde der Stein des PUDENS aufgestellt. Er war Freigelassener des Hauptmanns Volumnus der Bonner Legion und stammte aus Italien. In claudischer Zeit wurde er beigesetzt. Später wurde wahrscheinlich der Name eines weiteren Freigelassenen AUCTUS zugefügt. Dieser Stein ist weniger aufwendig ausgeführt, wie der des VELLAUNUS. Daran sind die Standesunterschiede erkennbar. PUDENS war ehemaliger Sklave, der das beschränkte Bürgerrecht hatte. Seine Kinder wurden Vollbürger.

Im Jubiläumsjahr 1989 war es möglich, Stifter für die zwei Bronzetafeln zu finden, die mit der deutschen Übersetzung am Sockel angebracht sind. Eine Tafel stiftete der OAS Bonn-Nord und die weitere der Bund der 24 Steuerberater, Bonn.

Der Künstler Friedemann Sander im Kunsthof, Nordstraße, hat die Platten angefertigt und angebracht.

Katharina Laaß

Treffen der Bio - Gärtner

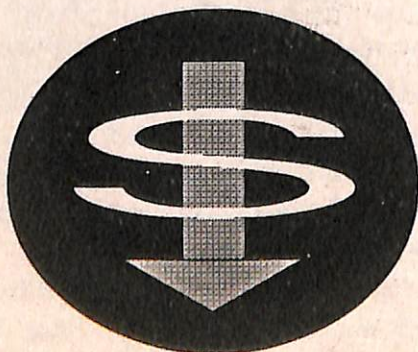
Die Auerberger Bio-Gartenfreunde treffen sich regelmäßig jeden 1. Freitag im Monat, um 19.30 Uhr, bei Familie Kut-sche, Eupener Straße 11. Kontaktadresse: Hans Noltensmeyer, Eupener Straße 9, Tel: 67 64 25.

Bonner Vokalisten singen den Mai an

Am 5. Mai findet um 15.30 Uhr, im Innenhof der Wohnanlage zwischen Grau-Rheindorfer- und Drususstraße, das traditionelle Maiansingen der Bonner Vokalisten unter der Leitung von Markus Karas statt.

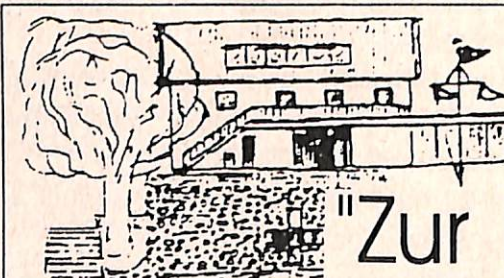
TIEFBAU SCHÖPS GmbH

ERD-, KANAL-, ABBRUCH- UND
PFLASTERARBEITEN



Am Paulusacker 3
53117 Bonn

Telefon (0228) 98 97 00
Telefax (0228) 67 07 08



Montag Ruhetag

"Zur Kajüte"

Im Bootshaus des WSV Blau-Weiß Bonn
Gaststätte - Restaurant - Café - Rheinterrassen
Gesellschaftsräume für 20 - 80 Personen

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 16.00 - 0.00 Uhr
Samstag 12.00 - 0.00 Uhr - Sonntag 11.00 - 0.00 Uhr

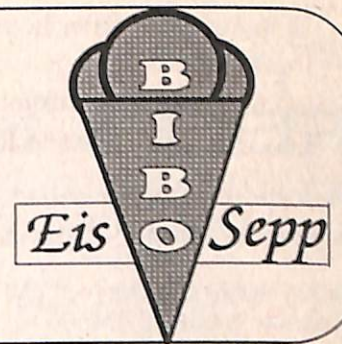
53117 Bonn - Rheindorf - Estermannufer 1
Telefon 02 28 / 67 06 69

Inh.: V. Reinke

J. Spitzley

SPEISEEISHERSTELLUNG

INH. DIETER BISSING



BIBO-Eis - Estermannstr. 122 - 53117 Bonn - Tel.(0228) 67 08 19 - Fax. 68 71 68

Adressen in Auerberg

Kirchen, Schulen, Kindergärten, Büchereien, Vereine und sonstigen Einrichtungen

Kirchen

Evangelische Lukaskirchengemeinde
3. Bezirk (Auerberg)
Pfarrer Martin Steffens
Amsterdamer Str. 6
53117 Bonn, Tel.: 67 35 54

Katholische Pfarrgemeinde St. Bernhard
Pfarrbüro: Frau Reichel
Eupener Str. 26
53117 Bonn, Tel.: 67 23 35 und 67 50 65

Schulen

Katholische Grundschule Bernhardschule
Kopenhagener Str. 14
53117 Bonn, Tel.: 67 24 15

Collegium Josephinum
Gymnasium und Realschule
Kölustraße 413
53117 Bonn, Tel.: 5 55 85 60 und 5 55 85 40

Hauptschule St. Hedwig
Katholische Hauptschule der Stadt Bonn
An der Josefshöhe 1
53117 Bonn, Tel.: 77 22 11

Kindergärten

Kindergarten der Pfarrgemeinde St. Bernhard
Leiterin: Christa Stein
Flensburger Str. 64
53117 Bonn, Tel.: 67 36 17

Städtische Tageseinrichtung für Kinder
Leiterin: Gertrud Hürthen
Pariser Str.
53117 Bonn, Tel.: 68 07 91

Büchereien

Evangelische Bücherstube Auerberg
Pfarrhaus, Pfarrer Martin Steffens
Amsterdamer Str. 6
53117 Bonn, Tel.: 67 35 54

Katholische Öffentliche Bücherei St. Bernhard
c/o Pfarrbüro der Katholischen Pfarrgemeinde St.
Bernhard
Eupener Str. 26
53117 Bonn, Tel.: 67 23 35 und 67 50 65
Leiterin: Christel Pesch, Londoner Str. 9
53117 Bonn, Tel.: 67 14 68

Stadtteilbücherei Rheindorf/Auerberg
Leiterin: Dipl.-Bibliothekarin Gabriele Zimmermann
Herseler Str. 3
53117 Bonn, Tel.: 77 21 36

Vereine

Siedlergemeinschaft Bonn-Auerberg
1. Vorsitzender: Gottfried Metzen
Allensteiner Str. 19
53117 Bonn, Tel.: 67 95 05

Männerreih-Gemütlichkeit Bonn-Auerberg
1. Vorsitzender: Michael Fisch
Saarbrückener Str. 26
53117 Bonn, Tel.: 67 56 69

Die Karnevalsfreunde der "Männerreih-Gemütlichkeit
Bonn-Auerberg"
1. Vorsitzende: Margot Klein
Kölustr. 489
53117 Bonn, Tel.: 67 27 41

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bonn-Auerberg
1950 e.V.
1. Brudermeister: Peter Theisen
Schützenhaus, Kölustr. 584
53117 Bonn, Tel.: 67 99 88

25 Jahre

REIFEN-HEINRICHS

Neureifen - Runderneuerungen - Räder
Auswuchtstation - Spurvermessung

Karl-Legien-Str. 187 - 53117 Bonn
Telefon (0228) 670459 - Telefax (0228) 687513

Dauergrabpflege - die gute und sichere Vorsorge

- Wir bieten Vorsorgeverträge auch für Ihre eigene Grabstätte.
- Gern informieren wir Sie ausführlich über die vielen verschiedenen Möglichkeiten eines Dauergrabpflegevertrages!

FORSTER
Friedhofsgärtnerei

Kölustraße 466, 53117 Bonn
Telefon (0228) 9 89 93 30
Telefax (0228) 9 89 93 10



Mitglied der Friedhofsgärtner-Genossenschaft Bonn eG, Treuhandstelle für Dauergrabpflege.

Menschen in Not zur Seite stehen.

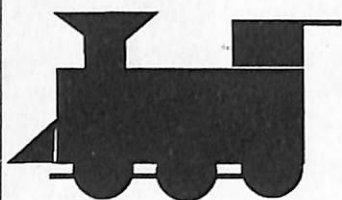
Eine Aufgabe der Johanniter.
Unterstützen Sie uns.
Ihre Spende lindert Not.

Spendenkonto: **43 43 43 43**
bei der Bank für Sozialwirtschaft Köln (BLZ 370 205 00)

DIE JOHANNITER



MODELLBAHNSTATION BONN



Rosental 52
53111 Bonn
Telefon 0228 / 63 74 20

Modelleisenbahnen
neu und gebraucht
An- und Verkauf

Architekten, Maler, Gastwirte, Ärzte, Studenten etc.

RÖMER COPY

Wollen Sie streßfrei

kopieren, binden, Folien erstellen, kaschieren (Einschweißen v. Visiten-, Speisekarten etc.), Broschüren herstellen, Farbkopien, diverses Büromaterial kaufen oder alles dies in Auftrag geben?

Kommen Sie zu uns!

Bei uns können Sie dies ohne Parkgebühr, ohne lange Wege, ohne Stau und mit freundlicher Beratung bekommen.

RÖMER-COPY

freut sich auf Ihren Besuch.

Adresse: Römerstr. 241, 53117 Bonn
Telefon 675154

Auerberger Bio-Gartenfreunde

1. Vorsitzender: Hans Noltensmeyer
Eupener Str. 9
53117 Bonn, Tel.: 67 64 25

Ökologischer Gartenbauverein (ÖGA) e.V.

Vorsitzender: Otto Borsbach,
Saarbrückener Str. 87 a,
53117 Bonn, Tel.: 67 47 79

Fördervereine

Förderverein Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg e.V.

1. Vorsitzende: Sonja Fischer
Römerstr. 357
53117 Bonn, Tel.: 67 19 21

Förderverein Auerberg für Heimat- und Brauchtumspflege und soziokulturelle Zusammenarbeit

1. Vorsitzender: Dr. Norbert Weigang
Tilsiter Str. 28
53117 Bonn, Tel.: 67 32 50

Verein der Freunde des Collegium Josephinum (Förderverein des Gymnasiums)

1. Vorsitzender: Heribert Faber
Kölustr. 413
53117 Bonn, Tel.: 55 585 60

Verein der Freunde der Realschule des Collegium Josephinum

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Arno Berger
Kölustr. 431
53117 Bonn, Tel.: 55 585 40

Freunde und Förderer der KGS Bernhardschule

1. Vorsitzender: Dr. Dr. Ehrenfried Mathiak
Osloer Str. 86
53117 Bonn, Tel.: 67 75 95

Elterninitiative Übermittagsbetreuung KGS Bernhardschule

Ansprechpartner: Dieter Schwedes
Kopenhagener Str. 14
53117 Bonn, Tel.: 67 24 15

Sonstiges

Ortsausschuß Bonn-Auerberg

1. Vorsitzender: Jürgen Gädeker
Eupener Str. 18
53117 Bonn, Tel.: 67 49 33

Festausschuß für Bonn-Auerberg

1. Vorsitzender: Kurt König
Eupener Str. 27
53117 Bonn, Tel.: 67 14 27

Auerberger Kunstkreis

Hildegard Ameln-Haffke (Malerei)
Saarbrückener Str. 58, Tel.: 67 39 59
Heinrich Feyerabend (Töpfern)
Insterburger Str. 42, Tel.: 67 13 63
53117 Bonn

Literatur-Treff Auerberg-Rheindorf

Sprecher des Vorbereitungsteams: Rolf Schießmann
Amsterdamer Str. 17
53117 Bonn, Tel.: 67 67 07

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bonn e.V.

Seniorenbegegnungsstätte
Osloer Str. 8, 53117 Bonn, Tel.: 67 27 93
Ansprechpartner: Vera Groß, Ratiborstr. 22
53117 Bonn, Tel.: 67 26 94

Boule für jedermann und -frau

Ansprechpartner: Jürgen Haffke
Saarbrückener Str. 58
53117 Bonn, Tel.: 67 39 59

Mitglied des Rates der Stadt Bonn

Stadtverordneter für Auerberg und Rheindorf
Wolfgang Maiwaldt
Osloer Str. 103
53117 Bonn, Tel.: 67 72 93

Bezirksvertretung der Stadt Bonn

Der Bezirksvorsteher des Stadtbezirkes Bonn
Herbert Spoelgen
Stadthaus, Berliner Platz 2
53103 Bonn, Tel.: 77 21 13

Bezirksverordnete des Stadtbezirkes Bonn, die in Auerberg wohnen

Jens Peters
Londoner Str. 2
53117 Bonn, Tel.: 67 43 42

Karl Wilhelm Starcke

Osloer Str. 84
53117 Bonn, Tel.: 67 37 27

Der Förderverein Auerberg

Seine Aufgaben und Termine

Bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Auerberg e.V. am 01.02.96 wurde der Vorstand durch die erschienenen Mitglieder darin bestärkt, sich weiterhin intensiv um die Einrichtung eines Begegnungszentrums im Ortsteil Auerberg zu bemühen.

Kapital hierfür soll weiterhin angespart werden. Kleinere Projekte können allerdings direkt finanziert werden.

So wurde in den letzten Wochen im Wahrzeichen von Auerberg, dem Heiligenhäuschen, eine Scheibe vor dem Bildstock und das Grablicht instand gesetzt. Außerdem wurde die Stadt gebeten, den wilden Müll in der Nähe des Geländes zu entfernen.

Für die Aufstellung von Mülleimern in Nähe der Sitzgruppe am Fuß des Heiligenhäuschens, wird man noch vorstellig, was allerdings das Problem, nämlich immerfort anfallende, herumfliegende Abfälle, nicht beseitigt. Deshalb treffen sich Bürger von Auerberg am Samstag, dem 27. April 1996 um 15.00 Uhr am Heiligenhäuschen, um der Sache zu Leibe zu rücken. Helfer sind herzlich willkommen!

Eine weitere Bürgeraktion findet am Freitag, dem 19.04.1996 um 18.00 Uhr auf dem Feld östlich der Pariser Straße statt. Hier möchte der Förderverein Auerberg e.V. auf die dringliche Notwendigkeit des Baus eines Begegnungszentrums hinweisen. Auch hierzu sind alle Bürger Auerbergs herzlich willkommen!

Die nächste Hauptversammlung des Fördervereins Auerberg e.V. steht im Herbst 1996 an; dann wird ein neuer Vorstand gewählt.

Hildegard Ameln-Haffke, Schriftführerin

Kunstkreis Auerberg

Seit 1989 treffen sich jeden Mittwoch abend kreative Bürger unseres Stadtteils - und die, welche sich zugehörig fühlen - um in den Kunsträumen des Collegium Josephinum Bonn zu töpfeln, zu zeichnen und zu malen. Alle Berufe und Altersstufen sind in unserem Kreis vertreten.

Es finden keine festen Kurse statt und unsere Tür steht allen Interessierten offen. Auch wer zwischenzeitlich pausieren möchte, kann jederzeit wieder einsteigen. Die Gruppen werden ehrenamtlich geführt, Kosten fallen keine an, zumal auch die Schulleitung des Collegium Josephinum Bonn keine Unkosten berechnet. Themen und eventuell durchzuführende Ausstellungen werden gemeinsam besprochen und vorbereitet. Der jeweilige Kenntnis- und Sachstand wird berücksichtigt; Anfänger werden integriert, und man hilft sich gegenseitig, wenn man sich helfen lassen möchte.

Für die Töpfergruppe gibt Herr Heinrich Feyerabend (Tel. 671363), für die Zeichen- und Malgruppe Frau Hildegard

Fortsetzung auf Seite 12

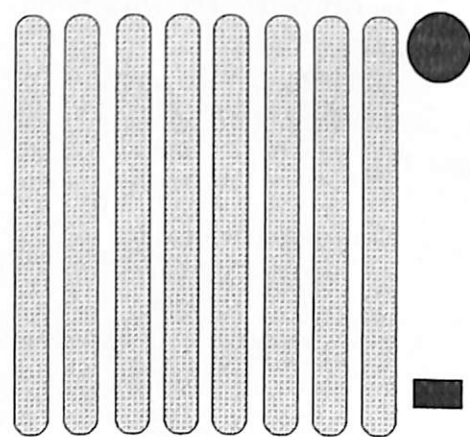
KÖNIG PARTNER

Versorgungstechnik GmbH

· HEIZUNG

· KLIMA

· SANITÄR



Montagen.
Reparaturen.
Wartungen.
Badsanierungen.

Ihr Handwerksbetrieb im Bonner Norden

Termine April

- 19.04. 18.00 Uhr Haltestelle Pariser Straße: PR-Aktion des Ortsausschusses, des Fördervereins Auerberg und der Vereine für die Errichtung eines Begegnungszentrums
- 22.-26.04. Bernhardschule: Projektwoche- "Freizeit, mach was draus!"
- 24.04. 18.00 Uhr Bernhard-Kirche: Festgottesdienst zum 25jährigen Bestehen der kfd St. Bernhard mit anschl. Beisammensein im Pfarrheim
- 30.04. Junggesellen/Männerreih Tanz in den Mai (Festzelt vor dem Lokal Kajüte am Rhein)
- 30.04. 16.00 Uhr Mainansingen Auerberg
17.30 Uhr Maibaumaufstellen und -ansingen vor der Bernhard Kirche; anschl. Volksfest

Termine Mai

- 02.05. 20.00 Uhr Stadtteilbücherei Rheindorf: "Der kleine Prinz"
- 05.05. Maiansingen der Bonner Vokalisten, Wohnanlage zw. Grau-Rheindorfer- und Drususstraße
- 06.05. 15.00 Uhr Stadtteilbücherei Rheindorf: "Frühlingsblumen" (Kinderprogramm)
- 09.05. 19.30 Uhr Collegium Josephinum: Literaturtreff Auerberg-Rheindorf: Die Wirkung von Salman Rushdie in der Türkei (Hid Celik)
- 12.05. 10.30 Uhr Konfirmation im Gemeindeforum Auerberg
- 12.05. 18.00 Uhr Bernhard-Kirche: Chorkonzert der Auerberger Kantorei
- 16.05. 10.00 Uhr Bernhard-Kirche: Fest der heiligen Erstkommunion
- 30.05. 19.30 Uhr Collegium Josephinum (Aula): "Meine Lieblingslektüre" (Rezitations-AG)

Termine Juni

- 1./2.06. Pfarrfest in St. Josef, Kaiser-Karl-Ring
- 03.06. 15.00 Uhr Stadtteilbücherei Rheindorf "Freundschaftsbänder" (Kinderprogramm)
- 08.06. 17.00 Uhr Bernhard-Kirche: Hl. Messe, anschließend Dämmerchoppen und musik.

- 09.06. Umzug der Vereine durch Auerberg
10.00 Uhr Bernhard-Kirche: Hl. Messe, anschl. Eröffnung des Pfarrfestes mit zünftigem Frühschoppen
- 12.06. Bernhardschule: Fördervereinsitzung und Mitgliederversammlung
- 17./18.06. 19.30 Uhr Ursulinenschule Hersel (Turnhalle): Aufführung: G.Büchner "Leonce und Lena" (Theaterkurs Collegium Josephinum und Ursulinenschule)
- 23./24.06. 19.30 Uhr Remigiuskirche: Chorkonzert des Schülerchors des Collegium Josephinum
- 27.06. 19.00 Uhr Ökumenisches Gotteslob am Heiligenhäuschen 19.45 Uhr Katholische Bücherei St. Bernhard: Literaturtreff Auerberg-Rheindorf: Lyrik von Jung und Alt
- 29.06. Kinder- und Sommerfest des 1. Rheindorfer KC "Rhingdorfer Junge un Mädchen"
- 29.06. Damensingkreis Grau-Rheindorf: Freundschaftsingen in Schladern-Sieg
- 30.06. Schulwallfahrt des Collegium Josephinum nach Buschhoven, 13.00 Uhr Fußwallfahrt, 14.30 Uhr Radfahrer, 16.00 Uhr Gottesdienst

Termine Juli

- 02.07. 19.00 Uhr Collegium Josephinum (Aula): "Brass-Band in concert"
- 03.07. 15.00 Uhr Stadtteilbücherei Rheindorf: "Musik und Malen"(Kinderprogramm)

Termine August

- 05.08. 15.00 Uhr Stadtteilbücherei Grau-Rheindorf: "Fangbecher"(Kinderprogramm)
- 17.-19.08. Kirmes in Auerberg
- 24.08. 14.00 - 17.00 Uhr Stadtteilbücherei Rheindorf: 2."Rheindorfer Remmidemmi" (Familienfest)
- 31.8.-2.9. Kirmes in Grau-Rheindorf
- 02.09. Gebrannter in Grau-Rheindorf
- 14.09. 10.00 - 17.00 Uhr Schulfest Collegium Josephinum
- 21.09. 20jähriges Bestehen des Kindergartens an der Rheindorfer Burg

Graurheindorf



Kunstkreis Auerberg

Fortsetzung von Seite 9

Ameln-Haffke (Tel. 673959) gerne Auskunft. Die Malgruppe trifft sich im Sommer häufig draußen, vor dem "Objekt", Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung sind geplant. Im Sommerhalbjahr hat sich die Malgruppe "Körper und Körperliches" zum Thema gesetzt. Da im November die letzte größere Ausstellung mit dem Thema "Traumwelten" stattfand, ist die nächste Zeit dem "Studium" gewidmet. Am 24. August 1996 werden im Rahmen des Büchereifestes der Stadtteilbücherei Rheindorf/Auerberg wieder einige Arbeiten aus dem Schaffen des Kunstkreises ausgestellt.

Hildegard Ameln-Haffke

Tanz in den Mai 1996

Der Junggesellenverein/Männerreih "Rheinlust" führte in den Jahren 1988 bis 1992 insgesamt fünf Maifeste durch, die grundsätzlich in der zweiten Maihälfte terminiert waren.

Wie allgemein bekannt, war die Besucherzahl bei dem letzten Maifest - 1992 - derart gering, daß man in den folgenden Jahren auf die Veranstaltung verzichtete und sich auf den "Tanz in den Mai" kleineren Umfangs am jeweiligen 30. April im Vereinslokal beschränkte, welcher

auch in den Jahren der großen Maifeste immer noch Bestand hatte.

Als wir nun in die Planung zu 1995 kamen, brachten uns besondere Umstände und Anregungen der Grau-Rheindorfer auf die Idee, den "Tanz in den Mai" zu einer Zeltveranstaltung zu machen. Es gehörte viel Mut und Energie dazu, dieses Unterfangen in die Realität umzusetzen. Doch viele Helfer aus der Vereinsfamilie konnten es in der Vorbereitungsphase schaffen, das Risiko auf ein Minimum zu beschränken und hauptsächlich der Tradition und dem Brauchtum in Grau-Rheindorf wieder Geltung verschaffen. Daher werden wir auch in diesem Jahr den "Tanz in den Mai" im großen Festzelt am Blau-Weiß-Bonn durchführen. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm, dessen Höhepunkt sicher der Auftritt des "Süper-Duetts" darstellen wird. Der Eintritt beträgt 12,50 DM pro Person wie im letzten Jahr. Auf Ihr Erscheinen freut sich der *Junggesellenverein/Männerreih "Rheinlust" 1839*

Kinderheim "Marienheim"

Verleihung der Ehrennadel der Caritas

Mit der goldenen Ehrennadel des Caritasverbandes wurde am 24. Januar 1996 eine Frau geehrt, die täglich ihren Dienst verrichtet und dies seit 40 Jahren als Heimleiterin im Kinderheim "Marienheim", Schwester M. Vita!



Bonner Bedachung

Hans Stratemeyer und Sohn KG

Qualität durch Partnerschaft!

Produkte und fachgerechte Verarbeitung
durch einen Meisterbetrieb gewährleisten
dauerhafte, dichte Dächer.

Estermannstraße 52 - 53117 Bonn

Telefon 02 28/67 06 80 - Telefax 02 28/67 82 77

**Jeden
Sonn- und Feiertag**

Ofenfrische
Brötchen, Röllchen,
Mohn-, Sesam-, Käse-,
Roggen-, Dreikorn-,
Zwiebelbrötchen,
Croissants und Kuchen

Der etwas bescheuerte
"KIOSK"
Saarbrücker Strasse 115
53117 Bonn-Auerberg ☎ 67 60 12
Inh. R. Wirtz

B. Clinton will es,
B. Jelzin vielleicht,
N. Blüm hätte es gerne,
wir haben es sowieso.
Warum aber nicht Sie?

Lieferservice
für Hausgetränke
Anruf genügt!

Viele Epochen der Heimerziehung hat sie erlebt und viel Freude, aber auch Leid von jungen Menschen ertragen. Schaut man sich ihren Lebenslauf an, stellt man fest, daß sie Zeit ihres Lebens für andere Menschen da war.

Als Kind half sie aktiv im Haushalt und im Eisenwarengeschäft der Eltern mit. Später leistet sie ihr Pflichtjahr in einer Familie und nach dem Krieg war sie ein Jahr in einem Lazarett in der Nähe von München tätig. Berufen, ihr weiteres Leben in den Dienst Gottes zu stellen, trat Schwester Vita am 15.03.1949 in das Kloster der Herz-Jesu-Schwestern ein.

Schwester M. Vita dem Kinderheim "Marienheim" und dem "Bonner Norden" hoffentlich noch viele Jahre erhalten.

Ihre Arbeit und Fürsorge in diesen 40 Jahre im Dienste an bedürftigen Kindern und Jugendlichen waren für Herrn Perschke, Heimberater des Diözesan-Caritasverbandes, Grund genug, um Schwester M. Vita diese Auszeichnung zukommen zu lassen.

F. Mechtenberg



Schwester M. Vita bei der Verleihung der Ehrennadel

Anfang der Fünfziger Jahre qualifizierte sie sich an der Frauenfachschule in Westfalen und einer Fachschule für Sozialpädagogik in Köln. Hierdurch erhielt sie die pädagogische Fachlichkeit, ihr Werk als Heimleiterin im Marienheim zu beginnen.

Seit dem 15. März 1955 liegt die Leitung des Marienheims in ihren Händen. Bei all den Veränderungen, die sich im Laufe der Jahre ergeben haben (Säuglings- und Kinderheime, die Heimkritik in den Sechziger Jahren, die Umstrukturierung in Heime für alle Altersstufen), ist sie eine bescheidene Frau geblieben, die im Marienheim im Bonner Norden ihre Wurzeln hat. Bei ihrer Gesundheit bleibt

40jähriges Jubiläum für Pfarrer Josef Weitz

Vor 23 Jahren übernahm Pfarrer Josef Weitz die Pfarrei St. Joseph vom heutigen Weihbischof Dr. Josef Plöger. Beide studierten in Bonn und wurden von Kardinal Frings am 23. Februar 1956 zum Priester geweiht. Die Priesterweihe fand nicht, wie sonst üblich, im Kölner Dom, sondern in St. Heribert in Köln-Deutz statt. Grund dafür war, daß zu dieser Zeit Temperaturen von 20 Grad minus herrschten, und St. Heribert im Gegensatz zum Kölner Dom beheizt war. Heute noch wird die Eucharistiefeier einen Tag vor dem Weihetag in eben dieser Kirche abgehalten.

Pro hominibus constitutus: Für die Menschen bestellt - diesen Wahlspruch hatte Kardinal Frings zur Weihe gewählt. Nach diesen Worten hat Pfarrer Josef Weitz gelebt und gehandelt. Kindern hat er von Gott und seiner Güte erzählt. Jugendlichen, Brautpaaren und Suchenden lehrte er die Wahrheit des Glaubens. Er tröstete Kranke und begleitete Sterbende zur Ewigkeit. Durch das Gebet und den Glauben fand Pfarrer Weitz die Stärke, selbstlos - ohne sich in den Vordergrund zu stellen, Gottes Wort zu verkünden. Auch wenn das Echo oft sehr gering war.

Mit großem Engagement hat er sich für unsere Gemeinde eingesetzt, und deshalb möchten wir ihm danken. Danken für alles, was er im Pfarrbezirk geplant und durchgesetzt hat: Der Kindergarten, das Pfarrheim, der Kirchenchor und die Vereine verdanken ihm ihr Bestehen bzw. profitierten von seinem Einsatz.

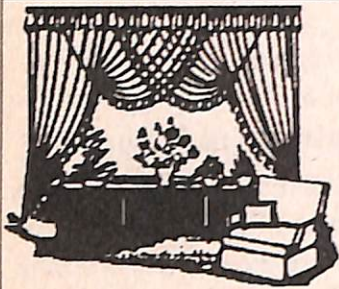
Am 20. April findet die Verabschiedung von Pfarrer Josef Weitz in der Pfarrkirche St. Joseph, Kaiser-Karl-Ring, statt. Der Festgottesdienst beginnt um 17 Uhr mit anschließendem Empfang im Bischof-Plöger-Saal. Wer Pfarrer Weitz kennt, der weiß, daß dieser nicht ohne seelsorge-

Heinrich ESCH GmbH Büchsenmacher - Meisterbetrieb

Fachgeschäft für Jagd- und Sportwaffen
Jagdausrüstung und Optik
Schießstand im Haus (95m)

Brungasse 45
53117 Bonn (Grau-Rheindorf)

Tel.: 02 28/67 10 36
Fax: 02 28/67 87 36



Polsterarbeiten
Teppichböden
Sonnenschutz
Rollos und Jalousien

Alfred Cordie
Ihr Raumausstattermeister

Friedlandstr. 2 ■ 53117 Bonn-Buschdorf ■ Tel.: 02 28 / 67 05 03

TEPPICH-REPARATUR · ÄNDERUNG

TEPPICH-ENTSTAUBUNG · WASCHEREI, EULANISIEREN
TEPPICH-KUNSTSTOFFEREI, POLSTERMÖBEL-REINIGUNG



TEPPICHWERK

Günther & Baltes
GMBH

St. Augustiner Str. 74 · 5300 Bonn 3 (Beuel) · Tel. (02 28) 46 15 34

Modehaus Fahl

Oui
Duo
Mallani

Lucia
Bode
Sommermann

Magdalenenstraße
Ecke Röckumstraße 2
53121 Bonn-Endenich
Telefon: 0228 / 62 35 61

Getränkemarkt
M. Thom
Seehausstraße 9
53 117 Bonn
☎ 02 28 - 67 65 10



DER MOFA-ROLLER ZIP 25



Wendig, frech und
praktisch. Auch als
Mofaroller ist der
ZIP von Piaggio
immer der Richtige.



Zweiradtechnik R. P. Hartmann, Estermannstr. 184, 53117 Bonn, Tel: 67 45 57

rische Pflichten glücklich sein kann. Aus diesem Grunde wird er als Subsidiar in der Seelsorge in der Pfarrei St. Jakobus, Alfter-Gielsdorf, mithelfen. Wir wünschen ihm noch viele gesunde Jahre und Gottes Segen.

Jürgen Schlottmann, 1. Vorsitzender des Ortsausschuß'
Bonn-Nord

Maiansingen

Das Volksfest in Auerberg

"Volksfest" - dieser Name scheint durchaus berechtigt, denn die Besucherzahl auf dem Auerberger Maiansingen wird von Jahr zu Jahr mehr. Ganz gleich bei welchem Wetter. Auch dieses Jahr beginnt das Fest am 30. April um 16 Uhr auf dem Platz vor der Bernhardkirche und dem Jugendheim bei Kaffee und Kuchen. Um 17.30 Uhr tragen die Mitglieder der Männerreih und der Schützen, und natürlich alle freiwilligen Helfer, den Maibaum in einem kurzen Festzug zur Kirche und richten ihn in alter Manier mit Seilen und Holzstangen auf. Im Anschluß werden die Schulhöre der Bernhardschule und der St.-Hedwig-Schule gemeinsam mit dem Kirchenchor von St. Bernhard den Mai ansingen. Auch die Kinder der Auerberger Kindergärten wollen mit Frühlingspielen an der Veranstaltung teilnehmen. Wie bereits in den Jahren zuvor, werden unter dem Maibaum die Schecks mit den Erlösen von St. Martin an die Auerberger Schulen, Kindergärten und Senioren überreicht. Ab 18 Uhr bis in die Abendstunden spielt die Showband "Sunny Raindrops".

Erster Veedelszoch in Grau-Rheindorf

Unter dem Motto, "Jetzt jet et los - och Rhingdorf wied verdötsch", konnte der erste Veedelszoch, am 10. Februar 96, seinen Weg durch Grau- Rheindorf aufnehmen. Bereits ab 10.00 Uhr morgens, sorgte Erich Boss, mit seiner rollenden Disco, am Biwak des Karnevals- Club, für Stimmungsmusik.

Gegen 13.30 Uhr trafen sich dann die teilnehmenden Gruppen auf dem Margaretenplatz. Von hier aus sollte der Zug, mit seinen 7 Fußgruppen und ca. 170 Personen, beginnen. Nachdem sich die Gruppen der Reihe nach aufgestellt hatten, und noch einige Fragen der Presse beantwortet wurden, konnte der Zugleiter, Peter Doland, gegen 14.10 Uhr den Veedelszoch starten. Der Zugweg verlief über die Estermannstraße - Zweimühlenweg - Birkheuserstraße - Herpenstraße - über die Estermannstraße zurück zum Kirmesplatz, wo er sich auflösen sollte.

Obwohl der gesamte Zugweg überraschend gut besucht war, war es umwerfend, was vor den Rheindorfer Gaststätten und verschiedenen privaten Einfahrten los war. In be-

ster rheinischer Manier wurde hier, schon lange vor dem Veedelszoch, gesungen und geschunkelt.

Überall waren die Fenster geschmückt, Girlanden und Luftballons hingen über der Straße, Bierstände waren aufgebaut. Alle Beteiligten waren von der Stimmung am Straßenrand total begeistert. Eine der anwesenden Zeitungen schrieb treffend, "Daß die Organisatoren des Zuges mit der Wiederbelebung eines Stückes rheinischen Brauchtums beim Grau-Rheindorfer Publikum einen karnevalistischen Nerv traf, war unübersehbar".

Am Biwak, wo sich alle Freunde und Bekannte der Mitglieder des Karnevals-Club trafen, begrüßte und modериerte Walter Bürvenich den Zug. Hier wurde noch lange nach dem Zug gefeiert, bevor es in den Rheindorfer Gaststätten bis in den frühen Morgen weiterging. An dieser Stelle möchte sich der 1. Rheindorfer Karnevals-Club "Rhingdorfer Junge un Mäde", nochmals für die tolle Unterstützung bedanken. Wir freuen uns bereits jetzt, im nächsten Jahr wieder mit Ihnen zusammen Karneval feiern zu dürfen.

Der Vorstand des 1. Rheindorfer Karnevalsclubs "Rhingdorfer Junge un Mäde"

Loss me fiere!

St. Bernhard feiert Karneval

Loss me fiere. So das Motto des Gemeindekarnevals zum 40jährigen Bestehen im Pfarrheim von St. Bernhard. Gefeierte wurde mit jahrelang bewährten Originalen in Bonner Mundart - denn wer mit uns feiert, der soll auch unsere Sprache verstehen.

Glanzvoller Auftakt waren die Empfänge des Bonner Prinzenpaares Prinz Josi I. und Bonna Nicola I. sowie des Auerberger Prinzenpaares Dieter I. und Hanni (Giermann).

Auch die St. Sebastianus Schützenbruderschaft war mit Brudermeister Günter Mähler, dem Königspaar Resi und Peter Theisen, Diözesan-Bezirkspaar Marion und Michael Ernest, allesamt als Babys verkleidet, gut vertreten. Eine tolle Stimmung brachte Frank Rest mit seiner Live-Musik.

Wie immer mit dabei: Alfons Mildner und Gustav Weger. Die beiden Krätzchenssänger erfreuten mit eigenen Kompositionen auf der Gitarre zum Mitsingen und Mitschunkeln. Und auch das Auerberger "Margretchen" (Arck) brachte zündende Liedchen zum Besten.

"Et Hätz an de richtige Stell un de Schnüss am richtige Fleck" hatten Sofie Hartmond und Klara Neffgen mit ihrem Gesang als Auerberger Originale. Texter, Sänger und Komponist Karl-Heinz Rest setzte besondere Akzente mit seinen stimmungsgewaltigen Liedern. Mit Temperament brachte er das "Rheindorfer-Gebrannten-Lied", das "Schützenhauslied" - und, als Jubiläumsgeschenk, das "Auerberg-Lied". Immer wieder wurden Zugaben verlangt. So etwas hatte der Auerberg noch nicht erlebt.

Bis nach Mitternacht wurde getanzt oder ein Plausch an

der Karibik-Sektbar gehalten. Eine gute Gemeinschaft wurde wieder von den Mitarbeitern und dem Festausschuß des Pfarrgemeinderates dokumentiert. Saalschmuck, Küche, Theke - alles lief in eigener Regie.

Ria Montag,

Festausschußvorsitzende des Pfarrgemeinderates

Boules in Auerberg

Jeden Samstag, um 16 Uhr, treffen sich die Freunde des Boules-Spielens, ab Ende April, am Bolz- und Spielplatz neben dem Evangelischen Gemeindeforum, Luxemburger Straße. Rund 90 Minuten Zeit des entspannten Spiels mit den Eisenkugeln, der frischen Luft bei Wolken oder Sonne, des Plauschs über die Zeitenläufe und die Unebenheiten der Spielfläche prägen die Treffen.

Etwa zehn Damen und Herren jeden Alters haben schon einmal mitgemacht. Haben auch Sie Spaß an diesem Spiel? Auch wenn Sie selbst keine Kugeln besitzen, wir haben genug! Wir wollen keinen Verein gründen, keine Mitgliedsbeiträge, keine Vorstandswahlen, wir wollen nur spielen. Wer mal einen Samstagnachmittag Zeit hat und einen anderen nicht - das ist kein Problem, denn das geht uns allen so. Bei uns gibt es keine Terminab- oder -zusage. Wer Zeit und Lust hat, kommt zum Spiel. Also: Herzlich willkommen ab Samstag, dem 27. April, um 16 Uhr. Haben Sie noch Fragen? Jürgen Haffke (67 39 59) antwortet Ihnen nach Kräften.

HAUSS BESTATTUNGSHAUS

Fachgemäße individuelle Beratung
in allen Bestattungsfragen
Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und Ausland
Vorsorgeberatung, Vorsorgeverträge,
Abschluß von Sterbegeldversicherungen
Traueranzeigen, Druck im Hause
Trauerhalle und Aufbahrungsräume im Hause

Tag und Nacht und an Sonn- und Feiertagen erreichbar

Hauptgeschäftsstelle:

Nebenstellen:

In den Dauen 2

53117 Bonn

Tel.: 02 28 / 67 10 85

Fax.: 02 28 / 67 28 99

Stiftsplatz 9

Stadtmitte - Bonn

(Rückseite Nordfriedhof)

Seit 1854 Familienunternehmen



Neu: Verkauf und Service unter einem Dach!

Seit dreißig Jahren führt der Firmengründer Willi Geulen innovative Produkte der Unterhaltungselektronik in der Bonner Römerstraße. Seine Firmenphilosophie ist es, den Kunden im Verkauf durch qualitativ hochwertige Produkte optimal zu beraten und im möglichen Servicefall zu helfen. Dabei wird er unterstützt von seinem Sohn Ulrik als Diplom-Ingenieur und einem eingespielten Team von drei Meistern für die Produktbereiche HiFi - TV - Video.

Daneben steht ein Spezialist für die Installation von Satelliten-Anlagen und Kabelfernsehen zur Verfügung. Das Dienstleistungsangebot der Firma Geulen erstreckt sich darüber hinaus auf den Verleih von Beschallungsanlagen und Video-Großbild-Projektoren.

Besonderes Steckpferd ist der Verkauf von sog. Link-Installationen der dänischen Nobelmarke Bang & Olufsen. Die Firma Geulen dürfte einer der ältesten Bang & Olufsen-Händler Deutschlands sein - und besitzt somit ein jahrzehntelanges Know-how.



Die Auftragsannahme der neuen und größeren Werkstatt im gleichen Haus in der Römerstraße 60.



Die großzügig und modern eingerichtete Fernsehwerkstatt - ausgerüstet für das nächste Jahrtausend!



Die Firma Geulen gehört zu den ganz wenigen Bonner Firmen, die noch eine eigene Werkstatt für HiFi-Geräte unterhalten!

„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!“

GEULEN

Römerstraße 60
53111 Bonn - 63 80 00

Karnevalssitzung des Rheindorfer Karnevalsclubs

Am Freitag, dem 16.02.1996, fand zum zweiten Mal die Karnevalssitzung in der Mehrzweckhalle der Bernhardschule statt. Was im letzten Jahr noch von den beiden Seniorenmannschaften des TV Rheindorfs veranstaltet wurde, fand in diesem Jahr unter der Regie des Karnevalsclubs statt. Man hatte für die Besucher ein abwechslungsreiches karnevalistisches Programm zusammengestellt. Erich Boss sorgte für die nötige Stimmungsmusik bis zum Programmbeginn. Um 19.11 Uhr konnte Herbert Kambeck die Sitzung eröffnen. Erfreulicherweise schaffte es das Auerberger Prinzenpaar, rechtzeitig zu unserer Veranstaltung, was bis kurz vor Beginn des Programms noch ungewiß war, zu kommen. So konnte Prinz Dieter I. und Prinzessin Hanni I. mit Gefolge, darunter auch die Präsidentin der Auerberger Karnevalsfreunde, Margot Klein, einmarschieren. Dick und Dünn traten als nächstes in einem Zwiegespräch auf. Die beiden, übrigens Mutter und Tochter, trugen ihren Vortrag so gelungen vor, daß es ihnen nicht anzumerken war, daß es sich hierbei um reine Amateure handelte. Auch der Dorfschutzmann, der bereits letztes Jahr in Rheindorf war, lief zur Hochform auf. Es machte ihm Spaß, seine Büttenrede dem sehr gut aufgelegten Publikum vorzutragen. Als Überraschung brachte er seine Tochter mit, die als Solotanzmariechen schon mehrere Preise gewonnen hatte. Nun bereitete sich alles auf den Einmarsch des Rheindorfer Prinzenpaares vor. Prinz Peter I. und Rheindorfia Helga I. kamen in Begleitung des Panikorchesters. Der Prinz sowie Prinzenbegleiter Gerd Ottersbach dankten in ihren Ansprachen dem Rheindorfer Karnevalsclub für die Durchführung des ersten Veedelszoch. Sie versuchten dem Rheindorfer Publikum zu erklären, warum es in diesem Jahr nicht möglich gewesen sei, am Veedelzoch teilzunehmen. Dies wäre ohne Zweifel ein weiterer Höhepunkt für den Veedelszoch 1997. Im Anschluß daran kam die Tanzgruppe der Endericher Narrenzunft auf die Bühne. Auch sie sind in Rheindorf schon bestens bekannt. Sie tanzten zuerst drei Gardetänze und nach einer Pause noch drei ihrer Showtänze. Sie schafften es von Jahr zu Jahr immer wieder ihre Tänze zu steigern, was auch das Publikum mit Zugaberufen honorierte. Aber leider war es nicht möglich, da die Zeit, beziehungsweise die nächsten Programmpunkte dieses nicht zuließen. Ein weiterer Höhepunkt dieser Sitzung waren "Die zwei mit dem Dreh". Peter Brust und Emil Lohmer brachten mit ihren hintergründigen und politischen Liedern das Publikum zum Lachen. Als letzten Auftritt vor der Pause sorgte das Tambocorps, die "Musikalischen Musketiere", mit Blasmusik richtig für Stimmung. In der Pause zeigte der DJ nochmals was in seiner Musikanlage steckt, so daß gesungen und getanzt wurde. Im Anschluß daran wurden die Tombolagewinne gezogen. Die Hauptpreise, eine Stereoanlage mit CD-Spieler, ging an Peter Doland und ein Mountainbike ging an Hans Kambeck. Danach ging das Programm mit einer Playback-Show weiter. Lilo Rockenfeld trat als

Trude Herr auf die Bühne. Ihre originelle Verkleidung sowie ihr gelungener Auftritt begeisterte wieder einmal. Ein schönes Bild bot sich, als bei dem Lied "Niemals geht man so ganz" das Licht gedimmt wurde und das Publikum seine Feuerzeuge zündete. Danach konnten die Floppers ihr "musikalisches Können" unter Beweis stellen. Die Floppers bestehen aus Mitgliedern des Karnevalsvereins, die alle ihre Lieder selbst geschrieben haben. Leider hatten sie ein wenig Probleme mit der Akustik. Der absolute Höhepunkt, da waren sich alle einig, war der Besuch der Showfanfaren Brühl. Über eine halbe Stunde lang brachten sie die Halle zum kochen, so daß man sie erst nach mehreren Zugaben von der Bühne ließ. Zur Überraschung der Mitglieder des Karnevalsclubs schenkte Karl Heinz Rest dem Club ein eigenes Vereinslied, welches danach vom Band abgespielt wurde. Herbert Kambeck und Dieter Gasten, der während der Sitzung die Bützerei übernahm und die auftretenden Gäste auf die Bühne begleitete, beendeten gegen 23.45 Uhr die Sitzung, so daß mit einer Karnevalsparty weitergefeiert werden konnte. Der Karnevalsclub würde sich freuen, auch Sie nächstes Jahr auf dieser Karnevalssitzung begrüßen zu können.

*Der Vorstand des 1. Rheindorfer Karnevalsclubs
"Rhingdorfer Junge un Mädeche"*

Rheindorfer Schützen stellen sich vor

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bonn-Rheindorf von 1848 verfolgt bis in die heutige Zeit dieselben Ziele, wie bei ihrer Gründung:

Glaube, Sitte, Heimat. Das heißt, daß die Bruderschaft einen christlichen Hintergrund hat und das Brauchtum weiter fortführt, wie es schon bei der Gründung betrieben wurde.

Neben den zahlreichen, geselligen Veranstaltungen (Frauenkaffee, gemütlicher Abend, Altenkaffee, Vereinstour und Familientour) ist der Höhepunkt das jährliche Prinzen- und Königsschießen, welches auf einen Holzvogel ausgetragen wird. Doch auch das sportliche Schießen, wie die Vereinsmeisterschaft und die Bezirkswettkämpfe, kommt nicht zu kurz.

Ein weiterer Punkt im Jahresplan der Schützenbruderschaft sind der Besuch der Krönungsbälle befreundeter Bruderschaften sowie die Umzüge beim Bezirks- und Bundesfest. Pflicht eines jeden Schützenbruders ist die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession, dem Patronatsfest im Januar und des eigenen Krönungsballes im September.

Doch auch für die Öffentlichkeit werden schießsportliche Veranstaltungen angeboten. So das Ostereierschießen und das Ortsvereine-Preisvogelschießen.

Wer nun Interesse hat, sich das Ganze mal anzuschauen oder sogar Mitglied zu werden, der kann an den Trainingstagen (dienstags von 19 bis 22 Uhr und freitags von 17 bis

Blumen Esch

Ihr Fachgeschäft für:

Schnittblumen - Pflanzen - Trauerfloristik - Kunstgewerbe
Geschenkartikel - Trockensträuße - Seidenblumen - Hübsches für ihre Wohnung

Keltenweg 20 (Nähe Nordbrücke), 53117 Bonn, Telefon 0228 / 670630

22 Uhr) oder aber an jedem ersten Sonntag im Monat beim Preisvogelschießen (ab 10 Uhr auf dem Schießstand im Schützenhaus, Estermannstraße 109) vorbeischaun.

Aufgenommen werden nur männliche Mitglieder ab zwölf Jahren. Ein eigenes Gewehr ist nicht vonnöten, da der Verein über eigene Waffen verfügt. Weitere Auskünfte erteilt: Walter Bürvenich, Tel.: 67 85 46.

Guido Knipp

Spiel- und Bewegungsfest

Am Samstag, dem 28. September, wird in Auerberg einiges los sein. Im Rahmen eines großen Spiel- und Bewegungsfestes stellen sich an diesem Tag überall im Stadtteil Vereine und Einrichtungen vor, die sich für Kinder und Jugendliche engagieren. Spielaktionen stehen ebenso auf dem Programm wie kreative Angebote, Sportliches und Kulinarisches.

So soll im Stadtteil ein Netz vielfältiger Aktivitäten geknüpft werden, die zum Mitmachen einladen. Auf diese Weise soll der Auerberg mitsamt seinen Möglichkeiten, die er für junge Menschen und deren Angehörige bietet, einmal von einer anderen Seite gezeigt werden. Neben vielen vereinzelt Aktivitäten soll es auch eine zentrale Veranstaltung auf dem Schulhof der Hedwigschule geben, die unter anderem mit einem bunten Bühnenprogramm locken soll.

Initiator dieser Veranstaltung ist der Arbeitskreis Auerberg, ein seit rund zwei Jahren bestehender Zusammenschluß von Schulen, freien Trägern der Jugendhilfe und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, der sich gemeinsam für eine Verbesserung der Lebensbedingungen junger Menschen in Auerberg einsetzen will.

Wer sich am Spielfest beteiligen oder mehr über den Arbeitskreis Auerberg erfahren möchte, kann sich an Herrn Friedrichs (Tel.: 77 31 65) oder Herrn Hermanns (Tel.: 77 57 59) vom Amt für Kinder, Jugend und Familie wenden.

Zählt der Bürgerwille nichts mehr???

An dieser Stelle möchte ich mir doch einmal ein wenig meine Frustration von der Seele schreiben. Ich halte mich für einen engagierten Bürger, der sich auch für die gemeinsamen Interessen der Anwohner Grau-Rheindorfs und der angrenzenden Stadtteile interessiert und einsetzt.

Seit mehreren Jahren versuche ich, für Anliegen einzutreten und diese in der politischen Diskussion an die Entscheidungsträger heranzutragen. Zu meinem Leidwesen und dem anderer Betroffener ist dieses Ansinnen leider bisher ohne nennenswerten Erfolg geblieben. Hier möchte ich einige Themen insbesondere des Stadtteils Grau-Rheindorf ansprechen.

Rheindorfer Hafen

Bereits seit mehr als zwei Jahren fühle ich mich durch den Nachttbetrieb des Container-Krans - auch der "jaulende Hund" genannt - erheblich in meiner Nachtruhe gestört. Daß nach meinem Kenntnisstand keine Erlaubnis für den Nachttbetrieb vorliegt, interessiert die Verantwortlichen der Stadt Bonn bzw. der Stadtwerke in keinsten Weise. Ich frage mich, wie es einem kleinen Handwerksbetrieb wohl erginge, wenn er ohne Erlaubnis emissionsstarke Nachtarbeit betreiben würde? Von den Nachbarhäfen in Godorf und Köln ist mir bekannt, daß dort keine Nachtarbeiten durchgeführt werden. Wie kommt es, daß im kleinen Rheindorfer Hafen so etwas möglich ist, und das auch noch ohne Genehmigung?

Desweiteren wird seitens der Bürgerschaft seit Jahren die Vorlage eines Hafenkonzeptes von den Stadtwerken gefordert. Bisher allerdings ohne Erfolg! Selbst ein mittelständiger Betrieb erarbeitet für sein Wachstum eine entsprechende Konzeption. Die Stadtwerke Bonn haben so etwas wohl nicht nötig. Oder liegt es daran, daß man fürchtet, bei Vorlage eines solchen Konzeptes Bürgerproteste auf den Schreibtisch zu bekommen? Die Stadtwerke wählen den einfachen Weg und stellen den Bürger vor vollendete Tatsachen. Sollte es noch jemanden geben, der glaubt, daß die neue Busverbindung bis zum Kranenweg für die Rheindorfer Bürger ist? Ich denke, hier sollte man überlegen, daß durch die Büronutzung der alten Mühle einige hundert Arbeitsplätze herangezogen wurden. Die Anlieger der Karl-Legien-Straße dürfen zum Dank dann auch noch die anfallenden Anliegerkosten für den nicht notwendigen und ungewollten Straßenausbau bezahlen. Zu guter letzt soll dann auch noch ein Stück dieser Straße als Einbahnstraße ausgewiesen werden.

Vielen Dank dafür!

Grünordnungskonzept Lausacker contra Verkehrsberuhigung Estermannstraße

Mit der Vorstellung dieses umwerfenden Konzeptes ist der gesamten Bürgerschaft die Hand ins Gesicht geschlagen worden. Hier sollen - der Planung nach - schöne Gärten und Wiesen entstehen, wo sogar Pferde gehalten werden können. Es stellt sich nur die Frage, in welchem Jahrhundert dieses farbenprächtige und teure Spektakel entstehen

und finanziert werden soll. Nicht genug damit, daß auch hier von den Stadtplanern die "Salami-Taktik" angewandt wird, sondern hiermit soll endgültig die letzte Möglichkeit für eine Verkehrsberuhigung der Estermannstraße zu den Akten gelegt werden. Ein Fünkchen Hoffnung besteht noch, daß vielleicht doch Einsichtigkeit siegt und nicht nur die Belange der Vogelwelt, sondern auch die der ansässigen Bewohner berücksichtigt werden. Allen Beteiligten könnte durch eine einseitige Bebauung des Lausackers mit Einfamilienhäusern und einer Stichstraße parallel zur Estermannstraße über den Bach hinweg zur Straße An der Rheindorfer Burg geholfen werden. Für Verwegene wäre sogar "etwas versetzt" eine Weiterführung bis zur Brungsgasse noch denkbar. Hier gibt es noch ein städtisches Grundstück, daß diese Möglichkeit eröffnen könnte. Es fragt sich nur: wie lange noch? Sollte es zu einer solchen gemäßigten Bebauung kommen, bliebe der Großteil des Lausackers noch für die Umsetzung eines Grünordnungskonzeptes erhalten. Hier könnten dann Schrebergärten, keine "wilden Buden", Spazierwege und auch ein Kinderspielfeld entstehen, die den Lausacker zu einer echten Naherholungszone machen könnten. Wie allseits bekannt ist, befinden sich auch in unseren Hausgärten Singvögel. Durch die gemäßigte Bebauung würden diese Vögel den Lausacker sicherlich nicht verlassen. So könnte meines Erachtens der Bevölkerung - und das in erster Linie - als auch der Ökologie geholfen werden. Für mich ist es unverständlich, daß ein kleiner Personenkreis die ökologischen Belange höher einstuft, als die Belange der Anwohner eines ganzen Stadtteils und der Nachbarstadtteile. Sollte

diese Vorstellung die offenen Ohren derjenigen finden, die auch Verantwortung zu tragen bereit sind, würde mich dies sehr glücklich machen. So gibt es noch vieles, was sich lohnen würde anzumerken. Aber ich wäre dankbar, wenn dieser erste Ansatz in der Stadtteilzeitung einen Platz finden würde. Zu Fortsetzungen bin jeder Zeit bereit. Anzumerken ist hierzu, daß es sich bei diesen Ausführungen nicht um neue Ideen handelt, sondern um bereits anti-quierte. Deshalb auch die Überschrift "Zählt der Bürgerwille nichts mehr?". Für diese Stadtteilzeitung wäre es sicherlich ein weiterer Gewinn, wenn sich häufiger Leser zu Wort melden würden. *Ein engagierter Rheindorfer Bürger*

Anm. der Red.: Obwohl anonym geschrieben hielten wir diesen Artikel in ungekürzter Fassung für druckwürdig.

Impressum

Hrsg. v.i.S.P.: Die Ortsausschüsse

- Auerberg (Jürgen Haffke)

- Grau-Rheindorf (Heinz-Dieter Gasten)

- Bonn-Nord (Jürgen Schlottmann)

Red.: Christoph König (federführend)

Eupener Str. 27, 53117 Bonn, Tel.: 0228/671427

Heinz-Dieter Gasten, Jürgen Haffke, Peter Kramprich,

Jürgen Schlottmann, Renate Schoene

Redaktionsschluß: 3.4.1996 Auflage: 10.000

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 2.9.1996

Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen sind die Verfasser für den Inhalt verantwortlich!

Druck: Köllen GmbH Druck + Verlag, Bonn

Anzeigenpreisliste: März 1995

JÜRGEN SCHLOTTMANN

M=A=L=E=R=M=E>I=S=T=E=R

Malerei - Vergoldungen - Innenanstriche - Dekorputze

Tapezierarbeiten - Fassadenanstriche - Bodenverlegungen

Karl-Legien-Straße 253
53117 Bonn

Telefon (0228) 67 03 49
Telefax (0228) 67 66 11

Steintechnik & Gestaltung

GOTTHARD

STEIN

STEINBILDHAUERMEISTER TECHNIKER

BONN - AM NORDFRIEDHOF

KÖLNSTRASSE 478

gegenüber dem Hauptportal

TEL. 0228 / 67 27 36

NATURSTEIN-FACHWERKSTATT

BRUNNEN UND FIGUREN

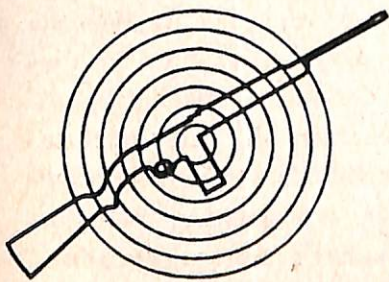
STEINBILDHAUEREI

DENKMÄLER



RESTAURIERUNGSARBEITEN

Schützenhaus



- Bundeskegelbahn
- Saal bis 80 Pers.
- wechselnder
Mittags- und
Abendtisch

Öffnungszeiten: Mo - Do 10.00 - 14.30 Uhr und 17.00 - 1.00 Uhr;
Fr - So 10.00 - 1.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Estermannstr. 109 - Bonn-Grau-Rheindorf

Telefon 02 28/68 03 20

Vitalis

Ambulante

Krankenpflege

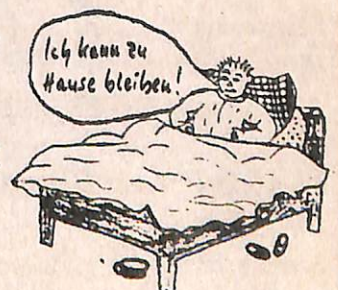
Dorothea & Stephan Post

Amsterdamer Str. 11

53117 Bonn - Auerberg

Tel./Fax.: 02 28 / 68 07 27

Funk : 01 71 / 43 34 040



Wir machen den Weg frei

Ihr Spielraum für mehr Lebensqualität.

Besser leben heißt auch,
spontane Wünsche und
Ideen zu verwirklichen. Da-
für haben Sie bei uns Kredit.
Wir beraten Sie vernünftig
und entscheiden schnell.
Damit Sie schon bald Ihr
Leben genießen, wie Sie
es sich wünschen.



Volksbank Bonn Rhein-Sieg